



UNIVERSITÀ
DEGLI STUDI
FIRENZE

FORLILPSI
DIPARTIMENTO DI FORMAZIONE
LINGUE, INTERCULTURA
LETTERATURE E PSICOLOGIA

 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



forum austriaco di cultura^{rma}

ÖSTERREICH-TAGE IN FLORENZ

am

Dipartimento **FORLILPSI**

Università degli Studi di Firenze

Vorträge und Workshops zur österreichischen Landes- und Kulturkunde,
zur Literatur und zum österreichischen Deutsch
für DeutschlehrerInnen und GermanistInnen an Schulen, Universitäten und Sprachinstituten
sowie DeutschstudentInnen

4. und 5. April 2019

INHALT

Tagungsprogramm	S. 3
Abstracts Vorträge I und II	S. 4
Abstracts der Workshops für LehrerInnen und StudentInnen	S. 5/6
Personenprofile der Referentinnen	S. 7
Kulturprogramm: Lesung Anna Baar	S. 8
Adressen der Veranstaltungsorte	S. 9
Organisation, Dank	S. 10
Informationen zur Anmeldung, Materialien, Teilnahmebestätigung	S. 10

PROGRAMM - DONNERSTAG, 4. April 2019

9.00–9.30 **Begrüßung der TeilnehmerInnen durch
Universität Florenz, österr. Bildungsministerium - Programm:
„Kultur und Sprache“**
Sala delle Feste (Regione Toscana), Via Cavour 18, 50129 Firenze

Vortrag
9.30–11.00 **Österreich aktuell: Vortrag zur österreichischen Landeskunde**
Helga Mitterhumer (Salzburg)
Sala delle Feste (Regione Toscana), Via Cavour 18, 50129 Firenze

11.00–11.30 **Kaffeepause, Aulenwechsel**

11.30–13.00 **Workshops für LehrerInnen I
Kreatives Schreiben im DaF-Unterricht**
Renate Faistauer (Wien)
Sala delle Feste (Regione Toscana), Via Cavour 18, 50129 Firenze

**Aktuelle Tendenzen der Literaturdidaktik:
Von Artmann bis Sargnagel: Praktische Beispiele
österreichischer Literatur im DaF-Unterricht**
Edith Kargl (Graz)
Aula 5, Via Santa Reparata 93, 50129 Firenze

13.00–15.00 **Mittagspause**

15.00–16.30 **Workshops für LehrerInnen II
„Und jeden Tag ein Bissen Österreich“ - Kreative Ansätze
und Unterrichtsprojekte zur Vermittlung der Landeskunde
im DaF-Unterricht**
Carla Homann Schartl (Graz),
Aula 5, Via Santa Reparata 93, 50129 Firenze

**Es sind nicht nur die Marillen ... oder: Österreichisches
Deutsch: Plurizentrik und Varietäten des Deutschen**
Helga Mitterhumer (Salzburg)
Aula 14, Via San Gallo 10, 50129 Firenze

PROGRAMM - FREITAG, 5. April 2019

9.15–9.30 **Begrüßung und kurze Vorstellung des
Österreichischen Kulturforums Rom**
Aula Magna, Via San Gallo 10, 50129 Firenze

9.30–11.00 **Vortrag
Es sind nicht nur die Marillen ... Deutsch als
plurizentrische Sprache und österreichisches Deutsch**
Helga Mitterhumer (Salzburg)
Aula Magna, Via San Gallo 10, 50129 Firenze

11.00–11.30 **Aulenwechsel**

11.30–13.00 **Workshops für StudentInnen I
Schreibwerkstatt**
Renate Faistauer (Wien)
Aula 19, Via San Gallo 10, 50129 Firenze

**„Und jeden Tag ein Bissen Österreich“
Landeskunde kreativ**
Carla Homann-Schartl (Graz)
Stanza 8, Via Santa Reparata 93, 50129 Firenze

**Von Artmann bis Sargnagel: Praktische Beispiele
österreichischer Literatur im DaF-Unterricht**
Edith Kargl (Graz)
Aula Magna, Via San Gallo 10, 50129 Firenze

13.00–15.00 **Mittagspause**

15.00–16.30 **Lesung
Die Farbe des Granatapfels**
Anna Baar
Aula Magna, Via San Gallo 10, 50129 Firenze

ABSTRACTS DER VORTRÄGE



**Vortrag I:
Österreich aktuell
Vortrag zur österreichischen Landeskunde**
Helga Mitterhumer (Salzburg)

Landeskunde hat ja viele Seiten – Zahlen, Daten und Fakten aus Geschichte und Gegenwart gehören dazu, aber auch Symbole und Werte eines Landes bilden einen wesentlichen Teil dessen, was man über ein Land wissen sollte, will man das Land und seine BewohnerInnen verstehen lernen.

Dementsprechend sind die Themen in diesem Vortrag breit gestreut und reichen von der Topografie über die Geschichte bis zu Bildung, Kultur und Sport. Bekannte Klischees erörtern wir ebenso wie die aktuelle politische Situation, und da zur Landeskunde auch so manches Hintergrundwissen zu Wertesystemen einer Gesellschaft gehört, werfen wir auch darauf einen Blick.



**Vortrag II:
Es sind nicht nur die Marillen ...
Deutsch als plurizentrische Sprache und österreichisches Deutsch**
Helga Mitterhumer (Salzburg)

„Deutsch ist eine plurizentrische Sprache, das heißt eine Sprache mit mehreren nationalen Zentren und dort gebräuchlichen, unterschiedlichen Varietäten der Standardsprache.“ So lässt sich Plurizentrik zwar kurz gefasst erklären, ganz einfach ist die Thematik allerdings nicht und reicht über die Frage, ob ÖsterreicherInnen, SüdtirolerInnen und Deutsche wohl problemlos miteinander kommunizieren können, hinaus.

Dieser Vortrag soll Sie dafür sensibilisieren, wie wichtig es ist, sprachliche Unterschiede innerhalb deutschsprachiger Regionen oder Länder zu kennen bzw. sich deren bewusst zu sein. Nicht nur auf Reisen kann dieses Wissen helfen, wenn man etwa die Speisekarten besser versteht, es unterstützt auch eine bewusstere Wahrnehmung kultureller und mentaler Eigenheiten der einzelnen Sprachregionen.

Im Vortrag veranschaulichen zahlreiche Beispiele das Thema und Sie können Ihr neu gewonnenes Wissen auch gleich spielerisch ausprobieren und vertiefen.

ABSTRACTS DER WORKSHOPS FÜR LEHRER*INNEN



Kreatives Schreiben im DaF-Unterricht

Renate Faistauer (Wien)

Kreativität bedeutet einerseits, neue Wege zu suchen, andererseits, (sprachliche) Einfälle zu haben, diese zu erproben und in (sprachliche) Produkte umzusetzen. Kreatives Schreiben bedeutet auch, mit Sprache und Stil zu experimentieren, Spaß und Freude im Unterricht gemeinsam zu erleben.

Beim Kreativen Schreiben im Fremdsprachenunterricht geht es einerseits um neue Kommunikationsformen und um Selbsterkenntnis und andererseits um eine produktive Auseinandersetzung mit literarischen Mustern. So werden Formen und Inhalte von Unterricht, die diese Aspekte zulassen und ermöglichen diskutiert, denn durch das Schreiben in Gruppen sollen Klischees, Rollen(bilder) und Denkschemata aufgehoben werden.

Im Zentrum des Workshops stehen Übungsformen, die Sprachinspiration und Sprachfähigkeit erweitern, Sprachspiele ermöglichen und Kreativität freilegen. Sie lernen Aufgabenformate zum Kreativen Schreiben kennen, die Sie dann in ihrem eigenen Unterricht umsetzen können.

„Und jeden Tag ein Bissen Österreich“ - Kreative Ansätze und Unterrichtsprojekte zur Vermittlung der Landeskunde im DaF-Unterricht

Carla Homann-Schartl (Graz)

In diesem Workshop werden unterschiedliche, kreative Ansätze vorgestellt, um landeskundliche Inhalte zu vermitteln. Dabei wird sowohl auf den DaF- als auch auf den DaZ-Bereich Bezug genommen. Der Bogen spannt sich von sehr kurzen Sequenzen, die in die tägliche Arbeit eingebaut werden können, bis hin zu ausgedehnteren Projekten, die KursteilnehmerInnen über längere Zeit tiefer in die Materie eintauchen lassen.

Neben der anschaulichen Präsentation der Übungen und Projekte werden wir in Kleingruppen einige kleine Spiele und Methoden ausprobieren, um einen lebendigen Zugang zum Thema zu bekommen. Die TeilnehmerInnen erhalten zudem eine kleine Materialiensammlung erprobter Techniken.

ABSTRACTS DER WORKSHOPS FÜR STUDENT*INNEN



Schreibwerkstatt

Renate Faistauer (Wien)

Kreatives Schreiben ist im Fremdsprachenunterricht seit einigen Jahren ein durchaus wichtiges Thema. Es geht dabei um das Spiel mit der Sprache, um das Durchbrechen von sprachlichen Normen, um das Verfremden von Textvorlagen, um das Experimentieren mit der Sprache. Sie schreiben allein oder in der Gruppe und wenn Kreatives Schreiben ein gemeinsamer, kooperativer Akt ist, geht es auch um Spaß und Freude.

Im Workshop werden Sie verschiedene Impulse für das Schreiben kreativer Textsorten kennenlernen. Einige von diesen Texten werden Sie allein, andere gemeinsam mit Ihren KollegInnen ausprobieren. In jedem Fall geht es hierbei nicht um sprachliche Korrektheit oder „schönen“ Stil, auch nicht um das Verfassen literarischer Texte. Es geht immer nur darum, dass Sie Ihre Gedanken und Gefühle ausdrücken, ganz einfach „schreiben“, und dabei Freude erleben – und vielleicht anschließend auch Stolz, wenn Sie Ihre Produkte vorlesen oder veröffentlichen.

„Und jeden Tag ein Bissen Österreich“ - Landeskunde kreativ

Carla Homann-Schartl (Graz)

In diesem Workshop werden Sie verschiedene Themen zur österreichischen Landeskunde kennenlernen. Wir werden in Kleingruppen einige Spiele und Übungen machen, damit sie auf kreative Weise mehr über Österreich erfahren.

Am Ende des Workshops erhalten Sie auch eine kleine Materialiensammlung.

Aktuelle Tendenzen der Literaturdidaktik: Von Artmann bis Sargnagel: Praktische Beispiele österreichischer Literatur im DaF-Unterricht

Edith Katharina Kargl (Graz)

In diesem Workshop werden verschiedene didaktische Übungen aus dem Bereich des Literaturunterrichts vorgestellt und anhand praktischer Beispiele gemeinsam bzw. in Kleingruppen erarbeitet. Grundlage des Workshops ist ein kurzer Überblick über aktuelle Tendenzen in der Literaturdidaktik, die z.B. nicht nur klassische Medien umfassen, sondern neben Printmedien auch andere Medien (z.B. auditive und audiovisuelle Medien) in den Literaturunterricht miteinbeziehen. Darüber hinaus wird die Einheit auch einen Einblick in die Methodenvielfalt der Literaturdidaktik ermöglichen, um Studierenden ein abwechslungsreiches Bild von österreichischer (und deutscher) Literatur vermitteln zu können. Damit die Workshop-TeilnehmerInnen sich besser in die Rolle der Lernenden hineinversetzen können, werden wir einzelne Beispiele gemeinsam bzw. in Kleingruppen ausprobieren.

Am Ende des Workshops werden wir über die Unterrichtserfahrungen reflektieren und diese auf ihre Anwendbarkeit hin im Unterricht überprüfen.

Es sind nicht nur die Marillen ... oder: Österreichisches Deutsch Plurizentrik und Varietäten des Deutschen

Helga Mitterhumer

„Deutsch ist eine plurizentrische Sprache, das heißt eine Sprache mit mehreren nationalen Zentren und dort gebräuchlichen, unterschiedlichen Varietäten der Standardsprache.“ So lässt sich Plurizentrik zwar kurz gefasst erklären, ganz einfach ist die Thematik allerdings nicht und stellt selbst Muttersprachler*innen immer wieder vor eine gewisse Herausforderung.

Dieser Workshop gibt Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Bereiche der sprachlichen Unterschiede bezogen auf Österreich und Deutschland und setzt sich auch mit der oft gestellten Frage auseinander, was denn nun richtig oder falsch sei. Zahlreiche Beispiele aus Alltag und Literatur bringen Ihnen das Thema nahe und Sie können neu gewonnene Kenntnisse auch gleich ausprobieren und in Ihrem Sprachwissen verankern.

Von Artmann bis Sargnagel: Praktische Beispiele österreichischer Literatur im DaF-Unterricht

Edith Katharina Kargl (Graz)

In diesem Workshop werden verschiedene didaktische Übungen aus dem Bereich des Literaturunterrichts vorgestellt und anhand praktischer Aufgaben gemeinsam bzw. in Kleingruppen erarbeitet.

Dabei widmen wir uns nicht nur der klassischen Textanalyse, sondern werden auch neuere Methoden der Literaturdidaktik kennenlernen und selbst ausprobieren. Neben der Methodenvielfalt werden in diesem Workshop auch unterschiedliche Medien vorgestellt, welche ein abwechslungsreiches und motivierendes Bild von Literaturunterricht vermitteln sollen.

Das Hauptaugenmerk der Einheit liegt vor allem aber im Ausprobieren und Anwenden zahlreicher Beispiele, die einen Einblick in die Vielfalt der österreichischen Literatur ermöglichen werden.

Am Ende des Workshops werden wir gemeinsam über die Unterrichtserfahrungen sprechen und über die Ergebnisse reflektieren.



PERSONENPROFILE DER REFERENTINNEN

Renate Faistauer

Studium der Germanistik an der Universität Wien, Lehramt und Promotion.

1993-2017: Senior Lecturer am Institut für Germanistik, Deutsch als Fremd- und Zweitsprache der Universität Wien. Zuständig für Methodik-Didaktik, In- und Auslandspraktika. Tätig in der LehrerInnen- und -fortbildung im In- und Ausland. 2009-2017: Vize-Studienprogrammleiterin am Institut für Germanistik, Koordination des Lehrprogramms.

Derzeit wissenschaftliche Leiterin der postgradualen Zertifikatskurse „Kompetenzfeld Auslandslektorat“ und „DaZ/DaF-unterrichten“ am Postgraduate Center der Universität Wien.

Kooptiertes Vorstandsmitglied des ÖDaF (Österreichischer Verband für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache) und tätig in der Tagungsleitung zur Vorbereitung der „Internationalen Tagung für Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer 2021“ in Wien.

Carla Homann-Schartl

absolvierte den ersten Hochschul-lehrgang für Deutsch als Fremdsprache an der Karl-Franzens-Universität Graz und schloss mehrere Ausbildungen im Bereich der Erwachsenenbildung mit dem Schwerpunkt „Kreatives Unterrichten und Trainieren“ ab. Danach arbeitete sie in verschiedenen Projekten im DaZ-Bereich. Von 1996 bis 2005: Geschäftsführerin einer internationalen Sprachschule in Graz; der DaF-Bereich war an dieser Schule ein zentrales Geschäftsfeld und Frau Homann-Schartl war abgesehen von der Geschäftsführung in diesem sehr aktiv (Trainings und Schulungen für das Lehrpersonal). Seit 2006: Leitung von *Die Deutschwerkstatt* (Graz). Ziel: Angebot eines individualisierten, kreativen Unterrichts in verschiedenen Settings wie Gruppenkurs, Einzeltraining und Sprachcoaching. Die Schwerpunkte ihrer Arbeit liegen darauf, den KursteilnehmerInnen auf allen sprachlichen Levels die Möglichkeit zu bieten, die Sprache so schnell wie möglich in authentischer Umgebung anzuwenden. Der Unterricht findet daher nicht nur im Kursraum, sondern wann immer möglich auch außerhalb statt.

Edith Katharina Kargl

studierte Deutsche Philologie und Anglistik/Amerikanistik Lehramt an der Karl-Franzens-Universität in Graz.

Bereits während ihres Unterrichtspraktikums an einem Gymnasium in Graz absolvierte sie Zusatzausbildungen in den Bereichen Deutsch als Fremdsprache und Bibliothekswesen.

Danach verbrachte sie ein Jahr als Teaching Assistant in Devon, Großbritannien, und konnte in dieser Zeit wertvolle praktische Erfahrung im Bereich Deutsch als Fremdsprache sammeln.

Seit ihrer Rückkehr im Jahr 2009 ist Edith Katharina Kargl als Lehrerin für Deutsch und Englisch am Gymnasium für Berufstätige (Abendgymnasium) in Graz tätig.

Zudem ist sie für die 2018 neu errichtete Schulbibliothek verantwortlich und hat große Freude daran, den Studierenden des Abendgymnasiums das Lesen und die deutsche Literatur näherzubringen.

Helga Mitterhumer

Studium der Germanistik und der Kommunikationswissenschaften an der Universität Salzburg; Promotion.

Leitung des privaten Sprachkursanbieters *Deutsch Studio Salzburg*; ÖSD-Prüfungsvorsitzende; Lehrbeauftragte an der Universität Salzburg;

Referentin für Landeskunde im Bereich Deutsch als Fremdsprache und Leiterin von internationalen Fortbildungsseminaren für das Programm *Kultur und Sprache* im BMBWF.

KULTURPROGRAMM: Lesung Anna Baar, Freitag, 15.00–16.30

Anna Baar wurde 1973 in Zagreb im damaligen Jugoslawien als Tochter einer dalmatinischen Mutter und eines österreichischen Vaters geboren. Die ersten vier Lebensjahre verbrachte sie mit ihren Eltern im internationalen Studentenheim in Wien, die Sommer mit den Großeltern mütterlicherseits auf der dalmatinischen Insel Brač.

Im Herbst 1977 zog die Familie nach Klagenfurt, zunächst in eine kleine Wohnung am Lendkanal. Nach der Matura am Musikzweig des Stiftsgymnasiums Viktring kehrte Anna Baar 1991 nach Wien zurück, wo sie ein Medizinstudium begann, das sie nach einigen Semestern abbrach, um neben ihrer Arbeit - dem Schreiben literarischer und journalistischer Beiträge und Gebrauchstexte für verschiedene Auftraggeber - Publizistik, Theaterwissenschaft und Öffentlichkeitsarbeit zu studieren. 1997 übersiedelte sie erneut nach Klagenfurt, wo sie 2008 zum Dr. phil. promovierte.

Ersten literarischen Veröffentlichungen im Jahr 2012 folgten mehrere Preise und Auszeichnungen. Ihr 2015 im Wallstein Verlag erschienener Roman "Die Farbe des Granatapfels" stand drei Monate auf Platz 1 der ORF-Bestenliste. Für den 2017 im Wallstein Verlag erschienenen Roman "Als ob sie träumend gingen" erhielt sie den Theodor-Körner-Preis. Texte und Textauszüge wurden in mehrere Sprachen übersetzt, darunter Englisch, Italienisch, Kroatisch, Slowenisch, Spanisch, Französisch, Türkisch, Polnisch und Farsi.

Anna Baar lebt als freie Schriftstellerin in Klagenfurt und Wien. (<https://annabaar.at/anna-baar.html>)

Lesung aus: Baar, Anna: *Die Farbe des Granatapfels. Roman*, Göttingen: Wallstein Verlag, 2018, 4. Auflage (1. Auflage 2015).

»Die Farbe des Granatapfels« ist keine Gegenwartsliteratur, sondern Zukunftsliteratur. Ein Roman-Sprachwerk sondergleichen.« Josef Winkler

Eine große Geschichte von Liebe und Versöhnung, Krieg und Frieden, Ausgrenzung, Vereinnahmung und Entfremdung im Heranwachsen zwischen den Kulturen.

Sommer für Sommer findet ein Mädchen sich fernab seiner österreichischen Heimat auf einer dalmatinischen Insel in der Obhut der Großmutter, nur einen Steinwurf vom Meer entfernt unter dem Blätterdach der Mandelbäume im Lärm der Zikaden. Es hat etwas Paradiesisches und ist zugleich doch auch das Andere, Fremde. Hier die archaische Inselwelt eines Fischerdorfs im Mutter- und Großmutterland, wo man Marschall Tito und seinen Partisanen huldigt und den Sieg über die Deutschen feiert, während die abermals über das Land kommen, diesmal willkommen - als zahlende Touristen. Dort das bürgerliche, behütete Leben in einer österreichischen Provinzhauptstadt (Vaterland), in der sich der nationalsozialistische Bodensatz lange hartnäckig hält und Jugoslawen hauptsächlich als Gastarbeiter in Erscheinung treten. In diesem Roman geht es um Identitätsfindung, Entfremdung, um das Heranwachsen zwischen zwei Kulturen und Kindheitsschauplätzen, nämlich der archaischen Inselwelt in Kroatien und der österreichischen Welt. Es geht auch um die geschlechtliche Identität, um die Widersprüchlichkeit der Erwartungen, Anforderungen und Zumutungen und um die Zugehörigkeit zu Muttersprache und Vatersprache und um die Großmuttersprache.

<https://www.wallstein-verlag.de/9783835317659-anna-baar-die-farbe-des-granatapfels.html>

ADRESSEN DER VERANSTALTUNGSORTE:



Palazzo Bastogi (Regione Toscana), Sala delle Feste, Via Cavour 18, 50129 Firenze
Sala delle Feste

<https://www.google.com/maps/place/Palazzo+Bastogi/@43.7756798,11.2569623,15z/data=!4m5!3m4!1s0x0:0x828944f834bbf01d!8m2!3d43.7756798!4d11.2569623>



Università degli Studi di Firenze, Dipartimento di Storia, Archeologia, Geografia, Arte e Spettacolo
Via San Gallo 10, 50129 Firenze
Aula Magna, Aula 14, Aula 19

<https://www.google.com/maps/place/Dipartimento+di+Storia,+Archeologia,+Geografia,+Arte+e+Spettacolo/@43.7776129,11.2544954,17z/data=!3m1!4b1!4m5!3m4!1s0x132a541cb812d361:0xc6fc3f5fac4a857!8m2!3d43.777609!4d11.2566841>



Università degli Studi di Firenze, Dipartimento FORLILPSI
Sede: Via Santa Reparata 93-95, 50129 Firenze
Aula 5, Stanza 8

<https://www.google.com/maps/place/Via+Santa+Reparata,+93,+50129+Firenze+FI/@43.780858,11.25921,17z/data=!3m1!4b1!4m5!3m4!1s0x132a541bf7c3cec1:0xe94b730bacbbab8!8m2!3d43.780854!4d11.2581097>

ORGANISATION:

Beatrix Aurigi-Eberhart (Deutschlektorin, Universität Florenz, Dipartimento FORLILPSI)
in Kollaboration mit:

Gertrude Zhao-Heissenberger (Österreichisches Bildungsministerium - Programm: „Kultur und Sprache“)
Elke Atzler (Direktorin Österreichisches Kulturforum Rom)

Die Organisatorin bedankt sich für die freundliche Unterstützung bei:

Ersilia Menesini (Institutsvorständin FORLILPSI)
Rita Svandrlík (Prof.in für deutsche Literaturwissenschaft)
Sabrina Ballestracci (Prof.in für deutsche Linguistik)
Irmgard Krasser (Associazione Austria-Italia in Toscana)
Dipartimento di Storia, Archeologia, Geografia, Arte e Spettacolo
Regione Toscana

Bitte um Anmeldung bis 29. März 2019 bei:
beatrix.aurigi-eberhart@unifi.it
(Betreff: Österreichtage, Universität Florenz 2019, Titel des Workshops)

Allen TeilnehmerInnen werden Lehrmaterialien zur österreichischen Landeskunde
zur Verfügung gestellt.

Alle TeilnehmerInnen erhalten bei Bedarf eine Teilnahmebestätigung.